

DURCHBLICK

Nachrichten und Hintergründe: Klar und verständlich

Sommer-Urlaub in Corona-Zeiten

Auch zu Hause kann man viel erleben



Foto: Bernd Neubauer

Durch die Corona-Krise wurden viele Urlaubs-Reisen abgesagt. Darum machen viele Menschen Urlaub zu Hause. Urlaub zu Hause nennt man auch: Urlaub auf Balkonien machen. Balkonien kommt von dem Wort Balkon. Das ist ein Teil von einem Haus oder einer Wohnung.

Auch ohne weit weg zu fahren, kann man viel erleben. In Göttingen und der Umgebung gibt es schöne Ausflugs-Ziele. Wichtig ist: Man sollte sich vorher informieren. Ob es Einschränkungen gibt. Zum Beispiel: Ob man bei dem Besuch eine Maske tragen muss. Oder ob die Öffnungszeiten geändert wurden.

Göttingen neu entdecken

Die Geschäfte in der Innenstadt kennt man auswendig! Aber wie wäre es mit einer Stadt-Führung. Zu Fuß oder in einem roten Bus. Hier sieht man bekannte Orte aus Göttingen mal anders. Und kann vielleicht auch neue Orte finden.

Mehr Informationen gibt es hier: <https://www.goettingen-tourismus.de/erleben/stadtfuehrungen>

Achtung: Die Links zu den Ausflugs-Zielen sind nicht in Einfacher Sprache.

Die Umgebung erkunden

In der Nähe von Göttingen gibt es viele Ausflugsziele.

Hier sind drei Beispiele:

- Das Gut Herbingshagen in der Nähe von Duderstadt. Hier kann man kostenlos den ganzen Tag auf dem Bauern-Hof sein. <https://www.sielmann-stiftung.de/gut-herbigshagen/>
- Der Bären-Park in Worbis. Hier gibt es Bären und andere Tiere zu sehen. Zum Beispiel: Wölfe. Der Park ist etwas weiter weg von Göttingen. <https://www.baer.de/>
- Das Luchsgehege in Bad Harzburg im Harz. <https://www.bad-harzburg.de/poi/das-luchsgehege/>

Der NDR will sparen

Viele Sendungen werden eingestellt



Foto: Bernd Neubauer

Das Spar-Programm

Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) hat ein großes Spar-Programm angekündigt. Der Sender will in den nächsten 4 Jahren 300 Millionen Euro sparen. Viele Sendungen gibt es dann nicht mehr. Der NDR will auch weniger Mitarbeiter haben. Jobs fallen weg. Auch für Technik wird weniger Geld ausgegeben. Vor allem Unterhaltungs-Sendungen sind von den Spar-Maßnahmen betroffen. Zum Beispiel will der NDR weniger Tatorte, Filme und Shows produzieren. Zum Beispiel werden die Sendungen „Inselreportagen“ und „Lieb und teuer“ eingestellt. Viele andere Sendungen bekommen dann auch weniger Geld.

Die Gründe für das Spar-Programm

Es gibt mehrere Gründe für das Spar-Programm. Der Rundfunk-

Beitrag ist seit 2009 nicht mehr höher geworden. 2015 sank er sogar um ungefähr 50 Cent. Aber die Kosten für Fernseh-Sendungen sind zum Teil gestiegen. Deswegen muss der NDR sparen. Außerdem muss der NDR in Hamburg ein neues Gebäude bauen. Im alten Gebäude wurde giftiges Material gefunden. Auch das kostet viel Geld.

Kritik an den Maßnahmen

Viele Menschen kritisieren: Der NDR will auch für die Gesellschaft wichtige Sendungen streichen. Oder ihnen weniger Geld geben.

Zum Beispiel soll das „Bücherjournal“ beendet werden. Obwohl es das schon über 30 Jahre gibt. Außerdem kostet das „Bücherjournal“ im Verhältnis zu anderen Sendungen nur wenig Geld.

Und für eine Kultur-Sendung hat es viele Zuschauer.

Auch die Sendung „Zapp“ soll weniger Geld bekommen. Auch das finden die Kritiker schlecht. „Zapp“ berichtet über den Journalismus (das heißt kritische Bericht-Erstattung) in Deutschland. Es ist die einzige Sendung über Journalismus im NDR. Auch im restlichen öffentlich-rechtlichen Rundfunk gibt es keine andere Sendung über Journalismus.

Joschua Woischnik

Impressum

Herausgeber

VHS Göttingen Osterode gGmbH,
Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen
Verantwortlich: Rüdiger Rohrig

Layout & Satz Bernd Neubauer

Nächste Ausgabe 17.07.2020

Jetzt mit dem Auto vor die Bühne

Neues Theater-Erlebnis in Göttingen



Foto: Thomas M. Jauk

Keine Kultur-Veranstaltungen in Zeiten von Corona. Aber: Das Deutsche Theater in Göttingen hat eine Lösung: das Drive-in-Theater (drive-in ist Englisch und heißt reinfahren. Es spricht sich so: draif in).

Was ist das?

Der Besucher fährt mit dem Auto vor die Bühne und bleibt im Auto sitzen. Viele Menschen kennen so etwas vom Drive-in-Kino.

Wie funktioniert das im Theater?

- Die Bühne ist in der Tiefgarage vom Deutschen Theater.
- Die Schauspieler spielen das ganze Stück an vier verschiedenen Stellen in der Tiefgarage. Der Besucher fährt mit dem

Auto vor und bleibt im Auto sitzen.

- Der Besucher hört die Schauspieler über einen Lautsprecher in seinem Auto.

Wie heißt das Stück?

Aktuell gibt es nur ein einziges Theater-Stück. Das Stück heißt: „Die Methode“. Inhalte vom Stück stammen aus einem Buch, das Juli Zeh vor 13 Jahren geschrieben hat.

Worum geht es in dem Stück?

In der Gesellschaft herrscht „die Methode“. Das bedeutet: Alle Menschen haben die Pflicht, gesund zu sein und gesund zu bleiben. Deshalb gibt es sehr viele Regeln. Körperliche Gesundheit muss das Ziel jeder Handlung sein.

Streng verboten ist jedes Verhalten, das Gesundheit gefährdet. Zum Beispiel: Alkohol, Zigaretten, kein Sport. Strafe droht den Menschen, die anders leben. Die schlimmste Strafe: Einfrieren der Person.

Im Stück gibt es eine Person mit Namen Moritz Holl. Moritz Holl will anders leben. Was ihm passiert, erlebt der Zuschauer unmittelbar. Er will sich nicht an die Regeln halten.

Das Stück berührt und bewegt. Bis Ende Juni 2020 ist es im Deutschen Theater Göttingen zu sehen.

Weitere Informationen unter:
<https://www.dt-goettingen.de>

Gundula Laudin

Fake News – Falsche Nachrichten

Warum es wichtig ist, Informationen aus dem Internet zu überprüfen

**INFORMATIONEN ÜBER SARS-COV-2
#CORONAFAKTEN**

CORONA: 6 FRAGEN - 6 ANTWORTEN

Bei den einen ist es schlicht die Unsicherheit, bei den anderen die große Bühne: Corona ruft die Aussagen von Verschwörungstheoretikern auf den Plan, von Menschen, die es nicht besser wissen oder solchen, die aus der Angst Kapital schlagen wollen. Diese zehn plus eins Fakes sollten Sie dringend auf dem Schirm haben:

FAKE 1: HYGIENE: CORONA LÄSST SICH WEGGURGELN UND WEGDUSCHEN

Nein, denn ein Virus ist kein Bakterium. Es gelangt schnell in den Rachen und dann in Zellen, aus denen es sich nicht einfach herauspülen lässt. Um es vor dem Zellbefall durch Gurgeln aufzuhalten, müsste man genau wissen, wann man sich angesteckt hat und dann ununterbrochen gurgeln. Und auch das würde keine Sicherheit geben. Auch der Mythos, bereits eine Dusche bei 27 Grad würde das Virus abtöten, ist falsch. Erstens verträgt es viel höhere Temperaturen und

MEDIEN IM KRISENMODUS

CORONAVIRUS: MYTHEN & FAKTEN

Abb.: <https://www.mdr.de/wissen/corona-falschmeldungen-faktencheck-fakenews-100.html>, bearbeitet von Bernd Neubauer

Was sind Fake News?

Der Begriff Fake News besteht aus zwei englischen Worten. Fake (sprich: fäik) heißt falsch oder gefälscht. News (sprich: nius) heißt Neuigkeiten oder Nachrichten. Es geht also um falsche Nachrichten.

Meistens sind damit falsche Informationen aus dem Internet gemeint. Zum Beispiel aus sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram oder Twitter.

Das Problem ist: Die Nachrichten wirken oft echt. Sie sind aber ausgedacht. Oder beschreiben wahre Sachen falsch. Dann stimmen die Sachen nicht mehr. Oft klingen Fake News besonders spannend. Und sie sind aufregend geschrieben. Damit viele Leute sie gerne lesen wollen.

Warum gibt es Fake News?

Verschiedene Menschen verbreiten Fake News. Sie haben verschiedene Gründe dafür. Zum Beispiel: Sie wollen andere beeindrucken. Sie finden es lustig.

Manche Menschen verdienen auch Geld damit: Wenn viele Leute ihren falschen Artikel lesen oder ihren gelogenen Beitrag verbreiten.

Jasmin Süßmeyer

Wie erkenne ich Fake News?

1. Genau hinschauen und selber denken

Ist ein Artikel besonders spannend geschrieben? Soll der Artikel Gefühle auslösen? Wird in dem Artikel nur eine Meinung gesagt? – Dann sollte man lieber vorsichtig sein mit dem Weiterleiten.

2. Kritisch lesen

Nachdenken über das Gehörte oder Gelesene ist wichtig: Was weiß ich schon über das Thema? Was denke ich darüber? Habe ich an einer anderen Stelle andere Informationen darüber gelesen? – Man sollte die Informationen hinterfragen. Und nicht einfach alles glauben.

3. Quellen prüfen

Wer verbreitet die Nachricht? Habe ich die Nachricht an einer anderen Stelle auch schon gelesen oder gehört? – Wenn keine anderen Personen die Nachricht verbreiten, ist sie wahrscheinlich ausgedacht.

Was macht eigentlich...?

Heute: ein Jurist

Was ist ein Jurist?

Juristen kennen sich gut mit Gesetzen aus. Juristen arbeiten in verschiedenen Berufen.

In welchen Berufen arbeiten Juristen?

Viele Juristen arbeiten als:

- Rechtsanwälte
- Staats-Anwälte
- Richter

Aber Juristen braucht man zum Beispiel auch:

- in der Verwaltung
- in Unternehmen
- als gesetzliche Vertreter
- in der Politik

Juristen in der Verwaltung

Die Verwaltung sorgt dafür, dass die geltenden Regeln und Gesetze umgesetzt werden. Bürger können von der Verwaltung Leistungen bekommen oder zu Handlungen verpflichtet werden.

Zur Verwaltung gehört zum Beispiel:

- die Bundesagentur für Arbeit
- die Polizei
- das Finanzamt
- der Bürgermeister

Juristen in Unternehmen

Große Unternehmen haben oft eine eigene Rechtsabteilung.

Aufgaben von Juristen sind dann zum Beispiel:

- Verträge mit anderen Unternehmen oder Kunden prüfen
- Arbeits-Verträge schreiben
- Beratung in Rechtsdingen



Foto: Anne Quabeck

Juristen als gesetzliche Vertreter

Wenn eine Person selbst keine rechtsgültigen Entscheidungen treffen kann, bekommt sie vom Gericht einen gesetzlichen Vertreter.

Gründe können zum Beispiel sein:

- Eine erwachsene Person hat eine schwere geistige Behinderung. Die Behinderung muss so schwer sein, dass die Person alleine keine Entscheidungen treffen kann.

- Die Eltern können nicht für ihre Kinder sorgen. Die Kinder bekommen dann einen gesetzlichen Vertreter.

Gesetzliche Vertreter regeln wichtige Angelegenheiten. Sie sollen eine Hilfe für die betroffenen Personen sein.

Juristen in der Politik

Viele Juristen arbeiten in der Politik. In der Politik geht es oft um Gesetze und Regelungen. Wenn ein neues Gesetz gemacht werden soll, ist es gut, wenn Juristen mit-arbeiten.

Wie wird man Jurist?

Ein Jurist macht ein langes Studium. Im Studium lernt man nicht alle Gesetze kennen. Dafür gibt es in Deutschland zu viele Gesetze. Aber man lernt, zum Beispiel:

- Wie kann man mit Gesetzen arbeiten? Dieses Wissen kann man auf unbekannte und neue Gesetze anwenden
- Wer macht die Gesetze in Deutschland?
- Wie arbeitet die Verwaltung?
- Welche Werte sind wichtig in Deutschland?

Sind alle Juristen reich?

Wie viel Geld ein Jurist verdient, hängt von seinem Beruf ab. Es ist ein Vorurteil, dass alle Juristen viel Geld haben.

Anne Quabeck

Eine Fahrrad-Tour zum Wendebach-Stau-See

Außerdem: Auf diesen Wegen darf ich mit dem Fahrrad fahren

Besonders im Sommer ist Fahrrad fahren ein tolles Hobby:

- Fahrrad fahren macht Spaß.
 - Fahrrad fahren macht fit.
 - Fahrrad fahren ist gesund.
- In Göttingen und im Land-Kreis von Göttingen gibt es viele Fahrrad-Wege.

Ein schöner Fahrrad-Weg

Haben Sie Lust auf Fahrrad fahren? Eine schöne Fahrrad-Tour können Sie auf dem großen Bild sehen. Besonders toll ist: Sie können eine Pause am Wendebach-Stau-See machen. Im Wendebach-Stau-See dürfen Sie schwimmen. Achtung: Im Moment gibt es keine Bade-Aufsicht.

Die Fahrrad-Tour

Die Fahrrad-Tour startet am Kies-See: Das ist die Zahl 1 auf dem Bild. Folgen Sie den roten Pfeilen auf dem Bild. Die Fahrrad-Tour endet auch am Kies-See. Der Wendebach-Stau-See ist unten auf der Karte. Die Fahrrad-Tour ist 22 km lang. Fahren Sie entspannt? Dann dauert die Fahrrad-Tour etwa 1 Stunde und 30 Minuten. Die Wege sind gut. Sie können die Fahrrad-Tour mit jedem Fahrrad fahren.

Fahrrad fahren in der Stadt

Fahrrad-Wege schützen die Fahrrad-Fahrer vor Unfällen mit Autos. In der Stadt dürfen



Abb. Judith Kalinowski

Fahrrad-Fahrer nicht den Fuß-Weg benutzen. Sie müssen auf dem Fahrrad-Weg fahren. Gibt es keinen Fahrrad-Weg? Dann müssen Fahrrad-Fahrer auf der Straße fahren.

Ein Fahrrad auf einem blauen Schild sagt: Hier muss ich auf dem Weg neben der Straße fahren. Ich darf nicht auf der Straße fahren!



Manchmal dürfen Fahrrad-Fahrer aber den Fuß-Weg benutzen. Straßen-Schilder sagen: Das darf ich mit dem Fahrrad!

Straßen-Schilder für Fahrrad-Fahrer

Ein Fahrrad auf einem weißen Schild sagt: Hier darf ich auf dem Fuß-Weg fahren. Aber ich darf auch die Straße benutzen.

Ein Fahrrad auf einem roten Schild sagt: Auf diesem Weg darf ich nicht fahren.



Ich wünsche Ihnen viel Spaß auf ihrem Fahrrad!

Judith Kalinowski

Lost Places – Verlorene Orte

in Göttingen und der Umgebung

Im März haben wir im Durchblick erklärt: Was sind Lost Places (auf Deutsch: Verlorene Orte)? In diesem Durchblick wollen wir 3 Lost Places aus Göttingen und der Umgebung vorstellen. Wo genau sie zu finden sind, wird aber nicht verraten.

Das alte Gefängnis in Göttingen

Gebaut wurde das Gefängnis 1836. Bis 2007 wurde es als Gefängnis für junge Erwachsene genutzt. Das nennt man: eine Jugend-Vollzugs-Anstalt. Seit 2007 steht es leer. Es gab den Plan: Das Gefängnis wird zu einem kleinen Hotel umgebaut. Der Plan ist aber gescheitert.



Foto: Jasmin Süßmeyer

Der Eisenbahn-Tunnel in Volkmarshausen

In der Nähe von Hann. Münden liegt das kleine Dorf Volkmarshausen. Früher fuhren hier oft Züge durch einen alten



Foto: Bernd Neubauer

Bahn-Tunnel. Und es gab einen kleinen Bahnhof. Jetzt ist er stillgelegt. Das heißt: Er wird nicht mehr benutzt.

Dafür kann man heute durch den Tunnel laufen. Der Tunnel ist sehr lang: mehr als 300 Meter. Und er ist dunkel. Man sollte an eine Taschenlampe denken, wenn man sich hier umschauen möchte.

Das EAM-Hoch-Haus in Göttingen-Grone

Schon in unserem letzten Artikel zu den Lost Places konnte man das Hoch-Haus aus Göttingen sehen. Oder wenigstens den Rest, der davon noch steht.

Das Hoch-Haus stand 12 Jahre lang leer. 2015 sollte das Haus eigentlich umgebaut werden. Damit Flüchtlinge darin wohnen konnten. Der Besitzer hatte daran aber kein Interesse. Ein Jahr später wurde das

Haus unbewohnbar gemacht. Zum Beispiel wurden die Fenster entfernt. Darum steht nur noch das Innere vom Haus.

Heute gehört das Grundstück einem anderen Besitzer. Es gibt wieder einen Plan: Aus dem Hoch-Haus sollen Wohnungen werden. Auch Geschäfte soll es hier geben.

Jasmin Süßmeyer

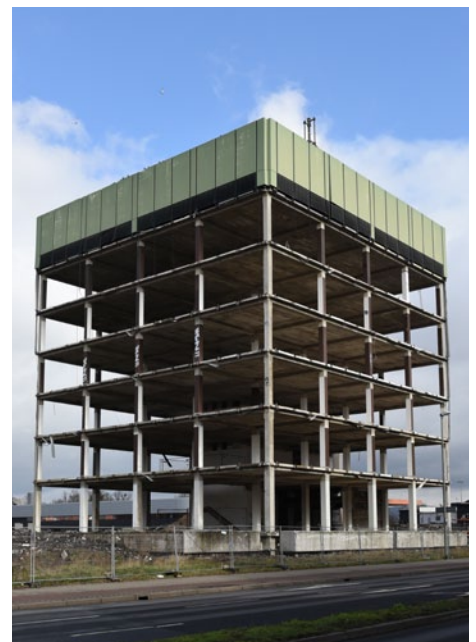


Foto: Bernd Neubauer

Eisige Kälte für die Gesundheit

Kälte-Kammer in Göttingen

Was habe ich da im Göttinger Tageblatt gelesen? Sportler gehen zum Training in eine Kälte-Kammer in Göttingen. Das soll die Leistung steigern. Bei 110 Grad unter Null. Kein Fleck auf der Erde ist so kalt wie die Kälte-Kammer, heißt es in dem Artikel.

Und was genau machen die jungen Sportler in der Kälte-Oase (so heißt die Kälte-Kammer)?

Zuerst beantworten sie Fragen zur eigenen Gesundheit. Nicht jeder darf dort hinein. Die Spieler müssen Mund und Nase mit einer Maske schützen. Ein Stirn-Band bedeckt die Ohren. Sie tragen Hand-Schuhe. Die Füße sind geschützt. Sie haben nur eine kurze Hose an.

Die Kälte-Oase besteht aus 3 kleinen Räumen. In jedem Raum wird es kälter. Im ersten Raum sind es 10 Grad unter



Foto: Pixabay

Null: 15 Sekunden Aufenthalt. Im zweiten Raum sind es schon 60 Grad unter Null: wieder 15 Sekunden Aufenthalt. Die Fußball-Spieler müssen sich bewegen. Ein Mitarbeiter sagt Übungen an: Im Kreis laufen, Knie beugen, den Körper dehnen. Die Kälte soll sich dadurch besser im Körper verteilen.

Dann geht es in die Haupt-Kammer von 110 Grad unter Null: Genau 3 Minuten ist der Aufenthalt hier. Die Haut wird rot wie bei einem Sonnen-Brand. Die Atmung wird flacher. Die Sportler gehen langsam und bewegen sich zur Musik. Der Besitzer der Kälte-Oase ist Arzt.

Professor Michael Weber erklärt:

1. Die plötzliche starke Kälte fördert die Durchblutung im Körper.
2. Die Muskeln entspannen sich.
3. Der Körper schüttet Hormone aus: Sie lindern Schmerzen und führen zu Gefühlen von Glück.

Ob das stimmt? So steht es in der Zeitung. Die Sportler sehen nach dem Kälte-Bad glücklich aus. Wie lange das wohl anhält?

Nähere Informationen unter <https://www.kaelteoase.de/>

Aktuelle Informationen
und Kursangebote
[vhs-goettingen.de](https://www.vhs-goettingen.de)



Gundula Laudin